

Bekanntmachung.

Nr. 19.821. Durch die heutige Ge-
kenntnis vom 20. v. Mis. Nr. 18.133
wurde der ledige und volljährige Barthold
Bensel von Endingen wegen bleibenden
Zustandes von Gemüthschwäche für ent-
mündigt erklärt, was wir unter Bezeich-
nung auf L.R.S. 509 mit dem öffentlich
verlünden, daß Carl Bensel Sohn von
Endingen zum Vormund des Entmündig-
ten bestellt worden ist.

Emmendingen, den 28. Dezember 1876.

Gr. Amtsgericht.

v. Rottet.

Lieferung von Rheinbau- steinen zu Schiff.

Der Transport von circa 18000 cbm.
Rheinbausteinen aus den ardischen Brü-
chen am Sponeck und der Limburg per
Schiff auf die Überbauten von Gemarkung
Lechtingen abwärts bis zur Schiffbrücke
bei Kappel für das Jahr 1877, soll in
sechs schidlichen Losabheilungen im
Submissionswege öffentlich vergeben werden.
Angebote darauf sind verschlossen und
mit entsprechender Aufschrift versehen,
längstens bis

Donnerstag, 4. Januar 1. J.

Vormittags 9 Uhr,

auf die seitigem Bureau, sowie bei Damm-
meister Herrn Knecht in Weisweil einzu-
reichen, wo inzwischen auch die Beding-
ungen eingesehen werden können. Die
Öffnung der Angebote findet hier zu
obiger Zeit statt und können die Soumit-
tenten derselben anwohnen.

Freiburg den 21. Dezember 1876.

Gr. Rheinbau-Inspektion.

Schmitt.

Steigerungs - Zurücknahme.

Die gegen Johann Georg Sup-
berger in Segau auf

Freitag den 29. Dezember
angeordnete Steigerung wird zurückge-
nommen.

Emmendingen, den 27. Dezember 1876.

Haller, Gerichtsvollzieher.

Schmiedbare
Sohlen- und Absatznägel
empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen
L. Wertheimer,
N.-Emmendingen.

Ein zweithüriger eiserner
Kassen- & Bücherschrank
hat aus Auftrag billig zu verkaufen.
Schlossermeister Schneider.

Alle möglichen Sorten
Geschäfts-, Haushaltungs- und Notizbücher
in jeder Stärke empfiehlt
A. Döller.

Diamanten Ja

zum Glasschneiden empfiehlt billig
L. Wertheimer,
N.-Emmendingen.

Limburger- & Schweizerkäse
gut und billig empfiehlt Kaufmann Dick.

Reichstagwahl.

In der am Sonntag den 10. d. in Emmendingen stattgehabten Vorversammlung von Wählern des 5. Wahlbezirks Freiburg-Emmendingen-Waldkirch wurde, nachdem unter seitheriger Reichstagsabgeordneter Herr Triessner die Annahme einer Wiederwahl abgelehnt hat, Herr Dr. W. Bürklin, Abgeordneter im Oberhofrat in Karlsruhe und Landtagsabgeordneter der 2. Kammer als Kandidat zum Reichstags-Abgeordneten aufgestellt und will sich Herr Bürklin den Wählern des Bezirks Emmendingen Sonntag den 31. Dezember, Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Engel in Emmendingen persönlich vorstellen. Im Interesse der wichtigen Sache liegt es, daß sich möglichst viele Wähler bei dieser Gelegenheit einfinden und erlaubt sich das unverzichtbare Comité sämtliche Wähler des Bezirks hierzu einzuladen.

Emmendingen, den 28. Dezember 1876.

Gr. Amtsgericht.

v. Rottet.

Am Auftrag des Wahlauschusses:

Franz, Abgeordneter, Wagner, Bürgermeister, Adler, Bürgermeister, Schmid, Bürgermeister, Rombach, Bürgermeister, G. Breihaupt, Gemeinderat.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Berlin, Verlag von Franz Dunker.

Die Volks-Zeitung erscheint sechs mal wöchentlich in der Stärke von

täglich zwei vollen Bogen. Die Versendung erfolgt mit den Abendzügen.

Als Gratisbeilage erhalten unsere Abonnenten das wöchentlich einmal erscheinende Ruppius'sche

Illustrierte Sonntagsblatt,

das anerkanntesten zu den besten deutschen Wochenchriften zählt.

Standpunkt und Haltung der Volks-Zeitung sind bekannt. Sie wird bestimmt sein, sich auch in Zukunft den bewährten Ruf einer energischen und rücksichtslosen Vorkämpferin für die entschieden freiherrlichen Bestrebungen und die Wohlfaht des ganzen Volkes zu erhalten.

Im Hinblick auf die hohe Bedeutung der in der nächsten preußischen Legislaturperiode bevorstehenden Berathung des Unterrichtsgesetzes werden von jetzt ab in einer eigenen ständigen Rubrik alle dieses Gebiet betreffenden Fragen unter Mitwirkung kompetenter Fachmänner zur Besprechung und Erörterung gelangen.

Der Handelsteil wird auch fernerhin ausgedehnte Berücksichtigung finden; neben regelmäßigen Wochenberichten bringt derselbe die täglichen Geld- und Getreide-Berichte der Berliner und der hervorragenden auswärtigen Börsen sowie sorgfältig ausgewählte Mittheilungen aus allen Gebieten des Handels und Verlehrs.

Im Feuerstück werden im kommenden Quartal zunächst ein spannender größerer Roman aus der Feder eines der berühmtesten englischen Roman- schriftsteller Edmund Yates, sodann neben kleineren Erzählungen regelmäßige Beiträge Rudolf Elcho's zur Veröffentlichung gelangen.

Bestellungen bitten wir sofort an die Postämter zu richten, da die Post nach dem 1. Januar 10 Pfennige Aufgeld erhebt.

Abonnementspreis bei allen Postanstalten in ganz Deutschland und Österreich vierteljährlich incl. Sonntagsblatt nur 4 M. 50 Pf.

Brücken- und Schnellwaagen

können in jeder beliebigen Tragkraft billig bezogen werden von

L. Wertheimer,
Nieder-Emmendingen.

Gehrleiden,

Zaubheit, heißt sicher und gründlich, wenn nicht angeboren,

F. Kattepoel
in Ahaus, Westphalen.

Überflüssig

erscheint jede weitere Uppreisung des Rheinischen Malz-Extracs

Phenol.

Derselbe bewährt sich selbst in den hartnäckigsten Fällen. Geprüft von den größten medicinischen Autoritäten, empfohlen und angewendet mit großartigem Erfolg bei Keuch- oder blauer Husten, bronchischer Heiserkeit, Vergrämung, fränkem Brustorganen, Asthma &c. Zu haben in Fläschchen à 75 Pf. M. 1 u. M. 1.50 in Emmendingen, bei C. F. Rist.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Döller in Emmendingen.

Hochberger Bot.

Bestellungen sind anzugeben, welche mit 10 S. die ges. Seite werte. 1) die ges. Seite werte. 2) die ges. Seite werte. 3) die ges. Seite werte. 4) die ges. Seite werte. 5) die ges. Seite werte. 6) die ges. Seite werte. 7) die ges. Seite werte. 8) die ges. Seite werte. 9) die ges. Seite werte. 10) die ges. Seite werte. 11) die ges. Seite werte. 12) die ges. Seite werte. 13) die ges. Seite werte. 14) die ges. Seite werte. 15) die ges. Seite werte. 16) die ges. Seite werte. 17) die ges. Seite werte. 18) die ges. Seite werte. 19) die ges. Seite werte. 20) die ges. Seite werte. 21) die ges. Seite werte. 22) die ges. Seite werte. 23) die ges. Seite werte. 24) die ges. Seite werte. 25) die ges. Seite werte. 26) die ges. Seite werte. 27) die ges. Seite werte. 28) die ges. Seite werte. 29) die ges. Seite werte. 30) die ges. Seite werte. 31) die ges. Seite werte. 32) die ges. Seite werte. 33) die ges. Seite werte. 34) die ges. Seite werte. 35) die ges. Seite werte. 36) die ges. Seite werte. 37) die ges. Seite werte. 38) die ges. Seite werte. 39) die ges. Seite werte. 40) die ges. Seite werte. 41) die ges. Seite werte. 42) die ges. Seite werte. 43) die ges. Seite werte. 44) die ges. Seite werte. 45) die ges. Seite werte. 46) die ges. Seite werte. 47) die ges. Seite werte. 48) die ges. Seite werte. 49) die ges. Seite werte. 50) die ges. Seite werte. 51) die ges. Seite werte. 52) die ges. Seite werte. 53) die ges. Seite werte. 54) die ges. Seite werte. 55) die ges. Seite werte. 56) die ges. Seite werte. 57) die ges. Seite werte. 58) die ges. Seite werte. 59) die ges. Seite werte. 60) die ges. Seite werte. 61) die ges. Seite werte. 62) die ges. Seite werte. 63) die ges. Seite werte. 64) die ges. Seite werte. 65) die ges. Seite werte. 66) die ges. Seite werte. 67) die ges. Seite werte. 68) die ges. Seite werte. 69) die ges. Seite werte. 70) die ges. Seite werte. 71) die ges. Seite werte. 72) die ges. Seite werte. 73) die ges. Seite werte. 74) die ges. Seite werte. 75) die ges. Seite werte. 76) die ges. Seite werte. 77) die ges. Seite werte. 78) die ges. Seite werte. 79) die ges. Seite werte. 80) die ges. Seite werte. 81) die ges. Seite werte. 82) die ges. Seite werte. 83) die ges. Seite werte. 84) die ges. Seite werte. 85) die ges. Seite werte. 86) die ges. Seite werte. 87) die ges. Seite werte. 88) die ges. Seite werte. 89) die ges. Seite werte. 90) die ges. Seite werte. 91) die ges. Seite werte. 92) die ges. Seite werte. 93) die ges. Seite werte. 94) die ges. Seite werte. 95) die ges. Seite werte. 96) die ges. Seite werte. 97) die ges. Seite werte. 98) die ges. Seite werte. 99) die ges. Seite werte. 100) die ges. Seite werte. 101) die ges. Seite werte. 102) die ges. Seite werte. 103) die ges. Seite werte. 104) die ges. Seite werte. 105) die ges. Seite werte. 106) die ges. Seite werte. 107) die ges. Seite werte. 108) die ges. Seite werte. 109) die ges. Seite werte. 110) die ges. Seite werte. 111) die ges. Seite werte. 112) die ges. Seite werte. 113) die ges. Seite werte. 114) die ges. Seite werte. 115) die ges. Seite werte. 116) die ges. Seite werte. 117) die ges. Seite werte. 118) die ges. Seite werte. 119) die ges. Seite werte. 120) die ges. Seite werte. 121) die ges. Seite werte. 122) die ges. Seite werte. 123) die ges. Seite werte. 124) die ges. Seite werte. 125) die ges. Seite werte. 126) die ges. Seite werte. 127) die ges. Seite werte. 128) die ges. Seite werte. 129) die ges. Seite werte. 130) die ges. Seite werte. 131) die ges. Seite werte. 132) die ges. Seite werte. 133) die ges. Seite werte. 134) die ges. Seite werte. 135) die ges. Seite werte. 136) die ges. Seite werte. 137) die ges. Seite werte. 138) die ges. Seite werte. 139) die ges. Seite werte. 140) die ges. Seite werte. 141) die ges. Seite werte. 142) die ges. Seite werte. 143) die ges. Seite werte. 144) die ges. Seite werte. 145) die ges. Seite werte. 146) die ges. Seite werte. 147) die ges. Seite werte. 148) die ges. Seite werte. 149) die ges. Seite werte. 150) die ges. Seite werte. 151) die ges. Seite werte. 152) die ges. Seite werte. 153) die ges. Seite werte. 154) die ges. Seite werte. 155) die ges. Seite werte. 156) die ges. Seite werte. 157) die ges. Seite werte. 158) die ges. Seite werte. 159) die ges. Seite werte. 160) die ges. Seite werte. 161) die ges. Seite werte. 162) die ges. Seite werte. 163) die ges. Seite werte. 164) die ges. Seite werte. 165) die ges. Seite werte. 166) die ges. Seite werte. 167) die ges. Seite werte. 168) die ges. Seite werte. 169) die ges. Seite werte. 170) die ges. Seite werte. 171) die ges. Seite werte. 172) die ges. Seite werte. 173) die ges. Seite werte. 174) die ges. Seite werte. 175) die ges. Seite werte. 176) die ges. Seite werte. 177) die ges. Seite werte. 178) die ges. Seite werte. 179) die ges. Seite werte. 180) die ges. Seite werte. 181) die ges. Seite werte. 182) die ges. Seite werte. 183) die ges. Seite werte. 184) die ges. Seite werte. 185) die ges. Seite werte. 186) die ges. Seite werte. 187) die ges. Seite werte. 188) die ges. Seite werte. 189) die ges. Seite werte. 190) die ges. Seite werte. 191) die ges. Seite werte. 192) die ges. Seite werte. 193) die ges. Seite werte. 194) die ges. Seite werte. 195) die ges. Seite werte. 196) die ges. Seite werte. 197) die ges. Seite werte. 198) die ges. Seite werte. 199) die ges. Seite werte. 200) die ges. Seite werte. 201) die ges. Seite werte. 202) die ges. Seite werte. 203) die ges. Seite werte. 204) die ges. Seite werte. 205) die ges. Seite werte. 206) die ges. Seite werte. 207) die ges. Seite werte. 208) die ges. Seite werte. 209) die ges. Seite werte. 210) die ges. Seite werte. 211) die ges. Seite werte. 212) die ges. Seite werte. 213) die ges. Seite werte. 214) die ges. Seite werte. 215) die ges. Seite werte. 216) die ges. Seite werte. 217) die ges. Seite werte. 218) die ges. Seite werte. 219) die ges. Seite werte. 220) die ges. Seite werte. 221) die ges. Seite werte. 222) die ges. Seite werte. 223) die ges. Seite werte. 224) die ges. Seite werte. 225) die ges. Seite werte. 226) die ges. Seite werte. 227) die ges. Seite werte. 228) die ges. Seite werte. 229) die ges. Seite werte. 230) die ges. Seite werte. 231) die ges. Seite werte. 232) die ges. Seite werte. 233) die ges. Seite werte. 234) die ges. Seite werte. 235) die ges. Seite werte. 236) die ges. Seite werte. 237) die ges. Seite werte. 238) die ges. Seite werte. 239) die ges. Seite werte. 240) die ges. Seite werte. 241) die ges. Seite werte. 242) die ges. Seite werte. 243) die ges. Seite werte. 244) die ges. Seite werte. 245) die ges. Seite werte. 246) die ges. Seite werte. 247) die ges. Seite werte. 248) die ges. Seite werte. 249) die ges. Seite werte. 250) die ges. Seite werte. 251) die ges. Seite werte. 252) die ges. Seite werte. 253) die ges. Seite werte. 254) die ges. Seite werte. 255) die ges. Seite werte. 256) die ges. Seite werte. 257) die ges. Seite werte. 258) die ges. Seite werte. 259) die ges. Seite werte. 260) die ges. Seite werte. 261) die ges. Seite werte. 262) die ges. Seite werte. 263) die ges. Seite werte. 264) die ges. Seite werte. 265) die ges. Seite werte. 266) die ges. Seite werte. 267) die ges. Seite werte. 268) die ges. Seite werte. 269) die ges. Seite werte. 270) die ges. Seite werte. 271) die ges. Seite werte. 272) die ges. Seite werte. 273) die ges. Seite werte. 274) die ges. Seite werte. 275) die ges. Seite werte. 276) die ges. Seite werte. 277) die ges. Seite werte. 278) die ges. Seite werte. 279) die ges. Seite werte. 280) die ges. Seite werte. 281) die ges. Seite werte. 282) die ges. Seite werte. 283) die ges. Seite werte. 284) die ges. Seite werte. 285) die ges. Seite werte. 286) die ges. Seite werte. 287) die ges. Seite werte. 288) die ges. Seite werte. 289) die ges. Seite werte. 290) die ges. Seite werte. 291) die ges. Seite werte. 292) die ges. Seite werte. 293) die ges. Seite werte. 294) die ges. Seite werte. 295) die ges. Seite werte. 296) die ges. Seite werte. 297) die ges. Seite werte. 298) die ges. Seite werte. 299) die ges. Seite werte. 300) die ges. Seite werte. 301) die ges. Seite werte. 302) die ges. Seite werte. 303) die ges. Seite werte. 304) die ges. Seite werte. 305) die ges. Seite werte. 306) die ges. Seite werte. 307) die ges. Seite werte. 308) die ges. Seite werte. 309) die ges. Seite werte. 310) die ges. Seite werte. 311) die ges. Seite werte. 312) die ges. Seite werte. 313) die ges. Seite werte. 314) die ges. Seite werte. 315) die ges. Seite werte. 316) die ges. Seite werte. 317) die ges. Seite werte. 318) die ges. Seite werte. 319) die ges. Seite werte. 320) die ges. Seite werte. 321) die ges. Seite werte. 322) die ges. Seite werte. 323) die ges. Seite werte. 324) die ges. Seite werte. 325) die ges. Seite werte. 326) die ges. Seite werte. 327) die ges. Seite werte. 328) die ges. Seite werte. 329) die ges. Seite werte. 330) die ges. Seite werte. 331) die ges. Seite werte. 332) die ges. Seite werte. 333) die ges. Seite werte. 334) die ges. Seite werte. 335) die ges. Seite werte. 336

mer sei nur für 214,000 neue Gewehre und für 26 Millionen Patronen gefertigt worden und diese seien kaum hinreichend für die erste Verteidigungslinie. Diese Erklärung versetzte die Kammer in außerordentliche Erregung und führte schließlich zur Annahme des vollen Budgets in der Höhe von 212 Millionen Francs (Francs). Aus dem Ratssaal verlautet mit Stimmabstimmung, Kardinal Antonelli habe noch bei seinen Deputationen vom Papste die Erlaubnis für die neuernannten italienischen Bischöfe ausgesprochen, bei der Regierung des Königs Viktor Emanuel das verfassungsmäßige Exequatur nachzuwirken. In Folge hieron haben in den letzten 20 Tagen 7 oder 8 Bischöfe direkt beim Ministerium das Exequatur erbeten. Einige wollen hieraus auf eine verhältnisvolle Veränderung der Gemüther schließen.

Jahr, 26. Dez. Nach dem Gemeindevertrag für 1877 beträgt die Umlage 60 Pf. von 100 M. Steuerkapital.

Ettelheim. Zahlreiche Vertreter sämtlicher Orte des hiesigen Bezirkes hatten sich gestern zu einer Versammlung hier eingefunden, um sich zu äußern, in welcher Person bei den bevorstehenden Reichstagsswahlen der 6. Wahlkreis am besten vertreten sein dürfte. Nachdem durch den Vorsitzenden der Versammlung, Oberamtmann Gruber, die hohe Aufgabe des Reichstages und seiner Vertreter in eingehender Weise dargelegt worden war, unterwarf man den Wahlausruß der ultramontanen Partei, sowie denjenigen der National-liberalen Partei an das deutsche Volk einer eingehenden Kritik, deren Wirkung war, daß man einstimmig das Programm der Kreisversammlung in Zahl annahm und sämtliche Vertreter des Bezirks sich einmütig erboten, nach Kräften die Wiederwahl des bisherigen Reichstagabgeordneten Mortzau unterstützen zu wollen. Zur Annahme des Spaltaktes mußte ein Wechsel mit der Person des Großeckers vorgenommen werden, welcher diesmal Midhat Pascha auf diese hervorragende Stelle brachte, wo bekanntlich ein sehr scharfer Wind weht.

Rußland hat aus Anlaß des Beginns der eigentlichen Konferenz bereits bedeutend hingriffen. Das Wagner'sche Bureau verbreitet eine öffentliche Ansprache an alle Bürger, welche all' unserer Kandidaten, unserem Bangen und Warten mit einem Male abgeschlossen und wir haben einen Mann gefunden, unter dessen Banner die national-liberale Partei im III. Wahlkreis siegen wird. Ob die Ultramontanen mit dem Abgeordneten Dieskau oder mit ihrem Kreisgerichtsrath a. D. in's Feld rücken, ist noch nicht sicher entschieden, jetzt, da Hopting angenommen, ist ein glänzender Durchfall für die beiden Bewerber mit Sicherheit zu prophezeien.

Thiengen bei Waldshut, 27. Dezbr. In die Brauerei von Bauer kam gestern Vormittag ein Jagdaufseher, der sein Gewehr an der Wand anhängte. Ein Braulehrling, Neffe des Bierbrauers, nahm das Gewehr herunter, fragte den Eigentümner desselben, ob dieser Bierstecher sei, ist Rußland angeblich gleichzeitig. Aber bestreit muss werden. Und da bis jetzt keine Macht Lust zeigte den europäischen Schutzmänner zu machen, so wird schließlich nichts Anderes übrig bleiben als daß Rußland die Rolle übernimmt. Dann aber haben wir den Krieg, nach den bisherigen Erklärungen der Pforte, und zwar scheint uns die von den auswärtigen Beziehungen handelnden Stellvertreter den Reichstag schließlich auf den lokalisatorischen Krieg hinzuweisen. Denn S. M. sagte mir keinen Wort, es sei Aussicht auf Erhaltung des Friedens vorhanden, sondern der erbabene Redner versicherte nur die fröhlichen Zeichen der Maitate werden die Aufrechterhaltung der guten Beziehungen zu denselben

und man sah sofort, daß dieselbe von einem gut gezielten Dolchschlag beseitigt wurde. Eine Uhr oder Börse fand man bei dem Ermordeten nicht. Es lag also die Vermuthung nahe, daß ein Raubmord an dem unglücklichen Meister verübt sei. Der Doktor Werner war mit der Untersuchung des Leichnams beauftragt und seine Ansicht nach hatte das Opfer erst wenige Stunden zu leben aufgeholt. Nicht weit von dem Orte, wo die graue That geschehen, sah man den Griff eines Dolches zur Hälfte aus dem grusigen Erdhoden hervortragen. Der Polizei-Kommissär zog ihn heraus und befahl ihn. Er fand den Namen Steinels auf einem kleinen silbernen Schildchen unmittelbar über der Klinge eingraviert. Die Spitze des Dolches passte genau in die Wunde. Steinels ging nie ohne Dolch aus, wie wir wissen. Er hat es uns selbst gesagt.

Ottlie nickte. Wir werden dem Untersuchungs-Mästter davon Anzeige machen, sagte sie mit eifrigem Tone.

„Das heißt nur dann, wenn es verlangt wird!“ ergänzte der Rentier und fuhr dann fort: „Der Verdacht der Thätigkeit lenkt sich sofort auf ihn und in Begleitung sämtlicher Polizisten und einer großen Menschenmenge begab sich der Kommissär nach der Wohnung des Mörders. Auf dem Wege dahin fand man Blutspuren. Auch auf den steinernen Stufen, welche sich vor der Thür des Hauses befanden, wurden mehrere Blutsprünge entdeckt. Auf das laute Rufen der Beamten öffnete Steinels selbst die Thür. Sein Antlitz drückte Unwissen und Verzweiflung aus, blieb aber vollkommen ruhig und gesetzt, nur ein wenig bleicher als gewöhnlich, stieg schnell in den Wagen, der

ermöglichen. Nun, die Türkei und Russland können sich rausen nach Herzogtum, wir können deswegen doch zu beiden in guten Beziehungen stehen.“

Deutsches Reich

Karlsruhe, 23. Dez. Die bereits beschworene badische Industrieausstellung ist nun endgültig fertiggestellt. Es findet also vom 1. August bis 30. September 1877 in dieser Stadt eine allgemeine Kunst- und Gewerbe-Ausstellung für das Großherzogtum statt. Die Stadt leistet einen Kostenbeitrag von 80,000 Mark und überläßt dem Unterrichtsnachrichten die Kosten, welche bis nächsten Sommer vollendet sein wird.

Jahr, 26. Dez. Nach dem Gemeindevertrag für 1877

beträgt die Umlage 60 Pf. von 100 M. Steuerkapital.

Ettelheim. Zahlreiche Vertreter sämtlicher Orte des hiesigen Bezirkes hatten sich gestern zu einer Versammlung hier eingefunden, um sich zu äußern, in welcher Person bei den bevorstehenden Reichstagsswahlen der 6. Wahlkreis am besten vertreten sein dürfte. Nachdem durch den Vorsitzenden der Versammlung, Oberamtmann Gruber, die hohe Aufgabe des Reichstages und seiner Vertreter in eingehender Weise dargelegt worden war, unterwarf man den Wahlausruß der ultramontanen Partei, sowie denjenigen der National-liberalen Partei an das deutsche Volk einer eingehenden Kritik, deren Wirkung war, daß man einstimmig das Programm der Kreisversammlung in Zahl annahm und sämtliche Vertreter des Bezirks sich einmütig erboten, nach Kräften die Wiederwahl des bisherigen Reichstagabgeordneten Mortzau unterstützen zu wollen. Zur Annahme des Spaltaktes mußte ein Wechsel mit der Person des Großeckers vorgenommen werden, welcher diesmal Midhat Pascha auf diese hervorragende Stelle brachte, wo bekanntlich ein sehr scharfer Wind weht.

Rußland hat aus Anlaß des Beginns der eigentlichen Konferenz bereits bedeutend hingriffen. Das Wagner'sche Bureau verbreitet eine öffentliche Ansprache an alle Bürger, welche all' unserer Kandidaten, unserem Bangen und Warten mit einem Male abgeschlossen und wir haben einen Mann gefunden, unter dessen Banner die national-liberale Partei im III. Wahlkreis siegen wird. Ob die Ultramontanen mit dem Abgeordneten Dieskau oder mit ihrem Kreisgerichtsrath a. D. in's Feld rücken, ist noch nicht sicher entschieden, jetzt, da Hopting angenommen, ist ein glänzender Durchfall für die beiden Bewerber mit Sicherheit zu prophezeien.

Thiengen bei Waldshut, 27. Dezbr. In die Brauerei von Bauer kam gestern Vormittag ein Jagdaufseher, der sein Gewehr an der Wand anhängte. Ein Braulehrling, Neffe des Bierbrauers, nahm das Gewehr herunter, fragte den Eigentümner desselben, ob dieser Bierstecher sei, ist Rußland angeblich gleichzeitig. Aber bestreit muss werden. Und da bis jetzt keine Macht Lust zeigte den europäischen Schutzmänner zu machen, so wird schließlich nichts Anderes übrig bleiben als daß Rußland die Rolle übernimmt. Dann aber haben wir den Krieg, nach den bisherigen Erklärungen der Pforte, und zwar scheint uns die von den auswärtigen Beziehungen handelnden Stellvertreter den Reichstag schließlich auf den lokalisatorischen Krieg hinzuweisen. Denn S. M. sagte mir keinen Wort, es sei Aussicht auf Erhaltung des Friedens vorhanden, sondern der erbabene Redner versicherte nur die fröhlichen Zeichen der Maitate werden die Aufrechterhaltung der guten Beziehungen zu denselben

und man sah sofort, daß dieselbe von einem gut gezielten Dolchschlag beseitigt wurde. Eine Uhr oder Börse fand man bei dem Ermordeten nicht. Es lag also die Vermuthung nahe, daß ein Raubmord an dem unglücklichen Meister verübt sei. Der Doktor Werner war mit der Untersuchung des Leichnams beauftragt und seine Ansicht nach hatte das Opfer erst wenige Stunden zu leben aufgeholt. Nicht weit von dem Orte, wo die graue That geschehen, sah man den Griff eines Dolches zur Hälfte aus dem grusigen Erdhoden hervortragen. Der Polizei-Kommissär zog ihn heraus und befahl ihn. Er fand den Namen Steinels auf einem kleinen silbernen Schildchen unmittelbar über der Klinge eingraviert. Die Spitze des Dolches passte genau in die Wunde. Steinels ging nie ohne Dolch aus, wie wir wissen. Er hat es uns selbst gesagt.

Ottlie nickte. Wir werden dem Untersuchungs-Mästter davon Anzeige machen, sagte sie mit eifrigem Tone.

„Das heißt nur dann, wenn es verlangt wird!“ ergänzte der Rentier und fuhr dann fort: „Der Verdacht der Thätigkeit lenkt sich sofort auf ihn und in Begleitung sämtlicher Polizisten und einer großen Menschenmenge begab sich der Kommissär nach der Wohnung des Mörders. Auf dem Wege dahin fand man Blutspuren. Auch auf den steinernen Stufen, welche sich vor der Thür des Hauses befanden, wurden mehrere Blutsprünge entdeckt. Auf das laute Rufen der Beamten öffnete Steinels selbst die Thür. Sein Antlitz drückte Unwissen und Verzweiflung aus, blieb aber vollkommen ruhig und gesetzt, nur ein wenig bleicher als gewöhnlich, stieg schnell in den Wagen, der

ermöglichen. Nun, die Türkei und Russland können sich rausen nach Herzogtum, wir können deswegen doch zu beiden in guten Beziehungen stehen.“

(Fortsetzung folgt.)

soll eine nicht unbedeutende Strecke weit von dem Zuge weggeworfen werden sein. Der Kehler Packmeister befand sich in einem Gepäckwagen, welcher fast gänzlich zertrümmert wurde, und kam mit dem Schrecken davon. Wer die Schuld an dem Unfall trägt, ist bis jetzt nicht bekannt.

Mühlbach, 21. Dez. (Abh. u. N. Z.) Am 18. d. verließ ein 84-jähriger hiesiger Handelsmann seine Wohnung und begab sich zunächst mit der Bahn nach Heidelberg; hier wurde er noch in einem Gasthause gesehen und verschwand dann. Den Nachforschungen seiner Verwandten gelang es bis heute noch nicht, eine Spur von ihm zu entdecken. Es ist möglich, daß der Geschwundene seinen Tod im Neckar gesucht hat, wie er dies vorher ausgesprochen.

Aus dem Amtsbezirk.

Weidach, 24. Dezbr. Heute wurde die Leiche eines schon längere Zeit im Wasser gelegenen Mannes gefunden. Wie es sich bat herausstellte, war es die Leiche eines seit 24. November in Thingen vermissten Mannes Namens Wörne, dessen Frau auch die Leiche anerkannte.

Masterdingen, 28. Dezbr. Gestern beschloß unser Gemeinderath einstimmig für das kommende Jahr einen neuen Rathschreiber zu wählen. Der bisherige Rathschreiber ist das Haupt der hiesigen Posten, die besonders unter seiner Leitung in letzter Zeit bei den hiesigen Wahlen eine unerträgliche Agitation entfalteten, und die auch bei den bevorstehenden Reichstagsswahlen ihr Möglichstes thun werden. Der Liberalismus ist nur zu tolerant gegen andere Richtungen, aber hier war es die höchste Zeit, daß die Liberalen unsere hiesigen Freunde in ihre Schranken zurücktreiben, deshalb hat auch der obige Beschuß unserer Gemeindebehörde allgemeine Beifriedigung erweckt.

Bermischtes.

Mannheim, 24. Dez. (Wochenbericht.) Die Leidenschaft im Getreidehandel war während abgelaufener Woche ruhig und notierte nur per 100 Kilo:

Wizen 19.50—25.50 M., Roggen 20.50—25.50 M., für

Wölzer und Französischen und 17.70—18.50 M. für alten russischen Gerste

18.—19. M., Hafer 17.50—19. M., Sojabohn 88.50—99 M., Kleesamen

in guter Frage, Rübsen 76—84 M., je nach Qualität, Linsen 78—90 M. per 50 Kilo Brutto, Rübsen 89—99.50 M., Weizen 30—30.50 M., Weißbrot, inländisches, — M., Karaminer Weizen 57—58 M., Prima-Olivenspeise-Del. 68—72 M., Seifen-Del. 48—51 M., amerikan. Scheibenfett 58—59 M., Petroleum parfümiert standard white 28—29 M. per Januar 27.50—28 M. Preise per 50 Kilos.

2 bis 3 Stunden stirbt. Steinkohlen, Holz und andere Brennmaterialien führen dieses Fett. Leuchtgas enthält 35% davon — also in außerordentlicher Menge — doch reichen dessen andere Stoffe auffällig stark. Kohlenoxyd hat einen durchdringend schwefeligen Geruch. In geringer, aber oft desto gefährlicher Menge schmeckt man es auf der Zunge schwefelartig. Dann öffnete schnell das Fenster!

Große Sensation macht in Österreich die romantische Passion der Fürstin Ida Wrede, von ihrem Mannschlößchen am Grottensee hinabzusteigen und einem simplen Holzstecher am Altar die Hand zu reichen. Der Gemahl der Fürstin ist neuerdings sehr Schreibend kundig. Die Fürstin selbst, eine 36jährige, schwiegerlose Frau, ist dagegen von ungemeiner Intelligenz, in allen Wissenschaften wohl unterrichtet und spricht leicht Sprachen. Vor ungefähr fünf Wochen fand die Hochzeit statt. Das Brautpaar begab sich sofort auf ein Bauerngut an der Salzburg-Tiroler Straße, ungefähr vier Wegstunden vom Palais entfernt, das die Fürstin um den Preis von 18.000 Gulden an sich gebracht hatte. Sie hat seitdem die städtische Tracht mit Bauernkleidern verlassen, geht Sonntags an der Seite ihres Gatten "Papa" zur Kirche und dann gleich den anderen in's Wirtshaus.

Handel und Verkehr.

Mannheim, 24. Dez. (Wochenbericht.) Die Leidenschaft im Getreidehandel war während abgelaufener Woche ruhig und notierte nur per 100 Kilo:

Wizen 19.50—25.50 M., Roggen 20.50—25.50 M., für

Wölzer und Französischen und 17.70—18.50 M. für alten russischen Gerste

18.—19. M., Hafer 17.50—19. M., Sojabohn 88.50—99 M., Kleesamen

in guter Frage, Rübsen 76—84 M., je nach Qualität, Linsen 78—90 M. per 50 Kilo Brutto, Rübsen 89—99.50 M., Weizen 30—30.50 M., Weißbrot, inländisches, — M., Karaminer Weizen 57—58 M., Prima-Olivenspeise-Del. 68—72 M., Seifen-Del. 48—51 M., amerikan. Scheibenfett 58—59 M., Petroleum parfümiert standard white 28—29 M. per Januar 27.50—28 M. Preise per 50 Kilos.

Literarisches.

Die beiden neuesten Nummern der Illustrierten Frauen-Zeitung (vierfachlicher Abonnementpreis M. 2.50) enthalten: I. Die Nobellnummer (1): Die Schönheit & Promenaden-Anzüge, Paleose, Mantel, Theaterkleid, Hüte, Kopoten und Gossfüße, Schleppenträger, Fächerhalter, Pantoffel und Corset-Anzüge, Hüte und Capoten für Knaben und Mädchen, Oberbekleidung für Herren, Leibfutter für Jubilare, Deckplatte für Notzhörer, Arbeitskorb, Löffelkorb, Gläser, Schnüre, — II. Die Nobellnummer (2): Die Schönheit einer armen Seele, Novelle von Ernst Wichert. — Jugendstück einer armen Seele, Novelle von Ernst Wichert. — Jugendstück von Emanuel Geibel. — Aus den Leidens eines ersten Kammertreibers. Von Alexander von Roberts. — Die Marmorküche von Carrara. Von Ludwig Pfeiffer. — Türkische Frauen. Von Dr. Karl Braun-Wiesbaden. — Türkisches. Ein parlamentarisches Klischee. — Röckenmappe — Frauen-Gedenktage. — Ein weiter folgende Illustrationen: Delphin und Cappa. Von E. Koester. — Aus den Marmorküchen von Carrara. Von Rudolf Schütz. — Türkische Frauen. Von Adolf Böhm. — Ein ächter und ein nachgemachter Silberling.

Schließlich die Osenklappen auch am Tage nicht zu früh. Das Kohlenoxyd steht hinsichtlich der Gefährlichkeit dem Strychnin, der Blauäure und dem Arsenik nur wenig nach. 3 bis 5% Kohlenoxyd in reiner Lust genügen, um Hunde und Hagen zu töten. Bei 9% unterliegt auch schon der Mensch. 3 bis 4 Alkoholzüge chemisch-reines Kohlenoxyd — und das Gehirn ist vollständig gelähmt. In vielen Fällen zieht die Vergiftung mit Kohlenoxydgas nur ein chronisches Leiden nach sich, wenn man eine gewisse Menge des giftigen Gases den Tag über einatmet. Einer kann 40 Stunden lang Kohlenoxyd einatmen und wird noch gerettet, während ein Anderer schon nach

schweren Leidern stirbt.

Schließlich die Osenklappen auch am Tage nicht zu früh.

Das Kohlenoxyd steht hinsichtlich der Gefährlichkeit dem Strychnin, der Blauäure und dem Arsenik nur wenig nach. 3 bis 5% Kohlenoxyd in reiner Lust genügen, um Hunde und Hagen zu töten. Bei 9% unterliegt auch schon der Mensch. 3 bis 4 Alkoholzüge chemisch-reines Kohlenoxyd — und das Gehirn ist vollständig gelähmt. In vielen Fällen zieht die Vergiftung mit Kohlenoxydgas nur ein chronisches Leiden nach sich, wenn man eine gewisse Menge des giftigen Gases den Tag über einatmet. Einer kann 40 Stunden lang Kohlenoxyd einatmen und wird noch gerettet, während ein Anderer schon nach schweren Leidern stirbt.

Die Osenklappen auch am Tage nicht zu früh.

Das Kohlenoxyd steht hinsichtlich der Gefährlichkeit dem Strychnin, der Blauäure und dem Arsenik nur wenig nach. 3 bis 5% Kohlenoxyd in reiner Lust genügen, um Hunde und Hagen zu töten. Bei 9% unterliegt auch schon der Mensch. 3 bis 4 Alkoholzüge chemisch-reines Kohlenoxyd — und das Gehirn ist vollständig gelähmt. In vielen Fällen zieht die Vergiftung mit Kohlenoxydgas nur ein chronisches Leiden nach sich, wenn man eine gewisse Menge des giftigen Gases den Tag über einatmet. Einer kann 40 Stunden lang Kohlenoxyd einatmen und wird noch gerettet, während ein Anderer schon nach schweren Leidern stirbt.

Die Osenklappen auch am Tage nicht zu früh.

Das Kohlenoxyd steht hinsichtlich der Gefährlichkeit dem Strychnin, der Blauäure und dem Arsenik nur wenig nach. 3 bis 5% Kohlenoxyd in reiner Lust genügen, um Hunde und Hagen zu töten. Bei 9% unterliegt auch schon der Mensch. 3 bis 4 Alkoholzüge chemisch-reines Kohlenoxyd — und das Gehirn ist vollständig gelähmt. In vielen Fällen zieht die Vergiftung mit Kohlenoxydgas nur ein chronisches Leiden nach sich, wenn man eine gewisse Menge des giftigen Gases den Tag über einatmet. Einer kann 40 Stunden lang Kohlenoxyd einatmen und wird noch gerettet, während ein Anderer schon nach schweren Leidern stirbt.

Die Osenklappen auch am Tage nicht zu früh.

Das Kohlenoxyd steht hinsichtlich der Gefährlichkeit dem Strychnin, der Blauäure und dem Arsenik nur wenig nach. 3 bis 5% Kohlenoxyd in reiner Lust genügen, um Hunde und Hagen zu töten. Bei 9% unterliegt auch schon der Mensch. 3 bis 4 Alkoholzüge chemisch-reines Kohlenoxyd — und das Gehirn ist vollständig gelähmt. In vielen Fällen zieht die Vergiftung mit Kohlenoxydgas nur ein chronisches Leiden nach sich, wenn man eine gewisse Menge des giftigen Gases den Tag über einatmet. Einer kann 40 Stunden lang Kohlenoxyd einatmen und wird noch gerettet, während ein Anderer schon nach schweren Leidern stirbt.

Die Osenklappen auch am Tage nicht zu früh.

Das Kohlenoxyd steht hinsichtlich der Gefährlichkeit dem Strychnin, der Blauäure und dem Arsenik nur wenig nach. 3 bis 5% Kohlenoxyd in reiner Lust genügen, um Hunde und Hagen zu töten. Bei 9% unterliegt auch schon der Mensch. 3 bis 4 Alkoholzüge chemisch-reines Kohlenoxyd — und das Gehirn ist vollständig gelähmt. In vielen Fällen zieht die Vergiftung mit Kohlenoxydgas nur ein chronisches Leiden nach sich, wenn man eine gewisse Menge des giftigen Gases den Tag über einatmet. Einer kann 40 Stunden lang Kohlenoxyd einatmen und wird noch gerettet, während ein Anderer schon nach schweren Leidern stirbt.

Die Osenklappen auch am Tage nicht zu früh.

Das Kohlenoxyd

Bekanntmachung.

Nr. 19.821. Durch diesseitiges Erkennnis vom 20. v. Ms. Nr. 18.158 wurde der ledige und volljährige Bernhard Bensel von Endingen wegen bleibenden Zustandes von Gemüthschwäche für entmündigt erklärt, was wir unter Bezeichnung auf L.R.S. 509 mit dem öffentlichen verlünden, daß Carl Bensel, Seiler von Endingen zum Vormund des Entmündigten bestellt worden ist.

Emmendingen, 20. Dezember 1876.

Gr. Amtsgericht.
v. Rötter.

Bekanntmachung.

Die Segauer Straße von Werch gegen Denzlingen ist bis zur Herstellung der zusammengehärteten Dollenbrücke über der Elz für beladene 2- und 4spänner-Wagen oder Fuhrwerke unfahrbart; die Herstellung geschieht so bald als möglich.

Segau, den 26. Dezember 1876.
Das Bürgermeisteramt.
Wolfsberger.

Dankdagung.

Für die reichliche Spende von schönen Gaben zu unserem Weihnachtsbaum sowie für die so hochgeschätzte Theilnahme am Festabend drückt Allen, insbesondere aber der Frau und dem Herrn Deponomierath Jäger, sowie dem ganzen Lehrerpersonal auf Hochburg Namens des Arbeiterbildungsbereins den aufrichtigsten und wärmsten Dank aus.

Der Vorstand.
W. Breithaupt.

Schul- & Tafelkreide

in bester Qualität empfiehlt

A. Dölter.

Vom 1. Januar an kostet ein Griffisen 70 Pf., ein glattes Eisen 65 Pf. bei

Schmid Götz.

Knaben, welche die hiesige höhere Bürgerhöre besuchen, erhalten in einem hiesigen Privathause Kost und Logis. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung

im zweiten Stock, 2 Zimmer, Küche, Keller, Bühne, Kammer, Anteil am Waschhaus ist auf den 10. Februar zu vermieten.

Zu erfragen im Kontor d. Bl.

Wichtig für Leidende!

Greifen jeder Zeit kann aus voller Ueberzeugung die Anwendung des Rauschmittelheils befehlen, welches in Dr. Alry's Rauschmittelheil besteht. Es ist eine sehr einfache und dringend empfohlene Behandlung, welche die Befreiung von allen Leidern und Krankheiten bringt.

Ob. Buch ist vorläufig in A. Dölter's Buchhandlung

Gratulationskarten

Gratulationsbriefe & Papier zu Neujahrswünschen empfiehlt

A. Dölter.

Reditation, Druck und Verlag von Albert Dölter in Emmendingen.

Geschäfts-Uebergabe & Empfehlung.

Beige hiermit ergebenst an, daß ich meinen **Gasthof zum Adler** in **Emmendingen** Herrn **Ludwig Schneider** aus **Schierstein** pachtweise übergeben habe, welcher denselben am 1. Januar 1877 auf seine Rechnung betreiben wird.

Meinen verehrten Freunden und Gönnern für das mir seit vielen Jahren bewährte Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich dasselbe meinem Herrn Nachfolger freundlich zuwenden zu wollen.

Emmendingen, im Dezember 1876.

Georg Ottenwalter zum Adler.

Höchst bezug nehmend auf Obiges empfehle ich den von Neujahr 1877 auf mich übergehenden

Gasthof zum Adler in Emmendingen

dem verehrlichen Publikum von Nah und Fern, insbesondere den Herrn Geschäfts-Reisenden und Marktbesuchenden, Touristen &c. angelegentlich und werde alles aufstellen, den Wünschen meiner geehrten Gäste in Bezug auf reingehaltene **Getränke** und vorzügliche **Speisen**, prompte und billige Bedienung gerecht zu werden.

Emmendingen, im Dezember 1876.

Ludwig Schneider zum Adler.

All möglichen Sorten Geschäft-, Haushaltungs- und Notizbücher in jeder Stärke empfiehlt

Hassen- & Bücherschrank hat aus Auftrag billig zu verkaufen.

Schlossermeister Schneider.

Ein Glaskasten ist billig zu verkaufen. So sagt die Expedition d. Blattes.

Diamanten Ja zum Glasschneiden empfiehlt billig

A. Dölter.

Sohlen- und Absatznägel empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen

Schmiedbare S. Wertheimer, N.-Emmendingen.

Rechnungen in verschiedenen Größen empfiehlt billig

A. Dölter's Buchdruckerei.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Berlin, Verlag von Franz Dunker.

Die Volks-Zeitung erscheint sechs mal wöchentlich in der Stärke von täglich zwei vollen Bogen. Die Versendung erfolgt mit den Abendzügen. Als Gratisbeilage erhalten unsere Abonnenten das wöchentlich einmal erscheinende Rupius'sche

Illustrierte Sonntagsblatt,

das anerkanntermaßen zu den besten deutschen Wochenschriften zählt. Standpunkt und Haltung der Volks-Zeitung sind bekannt. Sie wird bestimmt sein, sich auch in Zukunft den bewährten Ruf einer energischen und rücksichtslosen Vorkämpferin für die entschieden freiheitlichen Bestrebungen und die Wohlfahrt des ganzen Volkes zu erhalten.

Im Hinblick auf die hohe Bedeutung der in der nächsten preußischen Legislaturperiode bevorstehenden Berathung des **Unterrichtsgesetzes** werden von jetzt ab in einer eigenen ständigen Rubrik alle dieses Gebiet betreffenden Fragen unter Mitwirkung kompetenter Fachmänner zur Besprechung und Erörterung gelangen.

Der **Handelstheil** wird auch fernerhin ausgedehnte Berücksichtigung finden; neben regelmäßigen **Wochenberichten** bringt derselbe die täglichen Geld- und Gewerbe-Berichte der Berliner und der hervorragenden auswärtigen Börsen sowie sorgfältig ausgewählte Mittheilungen aus allen Gebieten des Handels und Verkehrs.

Im **Feuilleton** werden im kommenden Quartal zunächst ein spannender größerer Roman aus der Feder eines der berühmtesten englischen Roman-schriftsteller Edmund Yates, sodann neben kleineren Erzählungen regelmäßige Beiträge Rudolf Elcho's zur Veröffentlichung gelangen.

Bestellungen bitten wir sofort an die Postämter zu richten, da die Post nach dem 1. Januar 10 Pfennige Aufgeld erhebt.

Abonnementspreis bei allen Postanstalten in ganz Deutschland und Österreich vierteljährlich incl. Sonntagsblatt nur 4 M. 50 Pf.

Beilage zum „Hochberger Boten.“

Nro. 154.

Samstag, den 30. Dezember

1876.

Neuer Ventilation.

In neuester Zeit haben die Arbeiten des Dr. med. Carl Munde (gegenwärtig in Luzern) über Zimmerluft, Ventilation und Heizung gutes Aufsehen erregt. Der Mangel einer Verbesserung der verdorbenen Luft, welche wir während der kalten Jahreszeit in unseren Wohnungen einnehmen, ist eine der Hauptursachen der Entstehung, Vermehrung und Verschlimmerung der Krankheiten. Die künstlichen Ventilationsarten sind kostspielig und eignen sich nur für größere Appartements; Munde empfiehlt daher eine wohlfeile Methode zur Verbesserung der Zimmerluft. Er plaudert einerseits für zweckmäßiger Heizung (durch Füllöfen), andererseits durch eine Vermehrung der natürlichen Ventilation. Bisher hat man bei den meisten Ventilationsversuchen den großen Fehler gemacht, frische Luft einzuführen zu wollen, ehe man daran dachte, ihr durch vorherige Entfernung der schlechten Platz zu machen. Es kann höchstens die spontane Ventilation durch die Decke und die Wände stattfinden, welche ebenso wenig hilfreich ist, als die durch einen von innen geheizten Ofen, welcher seine Luft von den unteren, nicht aber von den oberen Schichten bezieht, während (nach v. Pettenkofer) die schlechteste Luft an der Decke sitzt. Schafft man diese schlechte Luft fort, so findet die gute von selbst ihren Weg in das Zimmer. Wo es an kleinen Löchern und Ritzen fehlt, läßt sich leicht eine Deffnung über der Thür oder an einer Stelle des Zimmers anbringen, wo sie Niemand belästigt. Weder in Schulen, Schlossräumen, noch in Rauchlokalen &c. sollte eine derartige Vorrangstellung stehen. Am wirksamsten sind die einfachen Mundeschen Schornsteinventilatoren.

Im Jahr 1870 besuchte Munde einen Buchhändler in Stuttgart, dessen drei Kinder im Wohnzimmer krank lagen; sie hatten Wassern und Pocken gehabt und konnten sich nicht erholen. Wie es bei deutschen Handwerkern gewöhnlich ist, — erzählt Munde — fand ich eine so schlechte Luft im Zimmer, daß ich erklärte, in dieser Luft könne wohl ein Gesunder krank, aber kein Kranke gesund werden. Ich riech ihm, sobald als möglich nahe der Decke ein drei bis vier Zoll großes Loch in den Schornstein zu meheln. Die Kinder wurden in kurzer Zeit ohne alle anderen Mittel gesund. — Eine Dame bewohnte eine schöne, geräumige und sonnige erste Etage im Eckhaus der Olga- und Uhlandstraße, unter der sich das Lager eines Spezereihändlers befand, so daß verschiedene penetrante Gerüche sich durch die Decke besonders dem Schlafzimmer mitteilten und die Wohnung nur deshalb gefürchtet wurde. Ein einziger Ventilator im Schornstein des Schlafzimmers angebracht, änderte die Sache derartig, daß die Dame erklärte: „Ich habe die erste Nacht vor Freude nicht schlafen können, die Luft wurde so rein, daß ich die Kündigung sofort zurück nehme.“ — In dem unter dem besondern Schutz der Königin stehenden Katharinenstift befanden die Töchter der angesehensten Familien, welche es frequentirten, jeden Tag Kopfschmerzen und bei vielen Mädchen zeigten sich deutliche Symptome der Bleichsucht. Nach Einführung der Mundeschen Ventilatoren hörten die Klagen sofort auf. — So erzählt auch der Pettenkofer Englands, Mr. Andrew Combe, ein Beispiel, daß ein kleines Loch große und wohltätige Wirkungen haben kann. In einer Vorstadt Glasgow steht ein großes Haus, wegen seiner Bauart und der großen darin wohnenden Menschenmenge die Kaiserin genannt. In diesem Hause herrschten fortwährend schlechtere Theile der verdorbenen Luft ungestört oben sitzen, man mühte denn durch einen starken Gegenzug, also durch stundenlanges Offnenhalten von Thüren und Fenstern, einen vollständigen Wechsel der Luft erreichen. Macht man dagegen so nahe als möglich an der Decke ein Loch in den Schornstein, so strömt die oben sich ansammelnde schlechte Luft fortwährend mit großer Geschwindigkeit heraus, und wird auf der Stelle von unten her durch die Mittel des atmosphärischen Luftdruckes zu allen Ritzen und Löchern der Fenster, Thüren und Wände einströmende frische Luft erzeugt, ohne daß die Infassungen von einem Lustzuge merkbar belästigt werden.

Vielleicht liegt hierin der Grund, daß für eine so wichtige Sache, wie die Versorgung gesunder Luft in öffentlichen Anstalten, wie Krankenhäuser, Kasernen, Schulen, Gefängnisse, Gerichtssäle, Theater &c. so wenig geschichtet. Schreibt man es aber nicht der Gleichgültigkeit, diesem „lahmen Scheusal“ zu, so bleibt nur übrig, es mit der Beschränktheit und Unwissenheit derjenigen zu entschuldigen, welchen die Sorge für diese Institute obliegt. Dadurch, daß ich mich mit meinen Vorschlägen an die betreffenden Behörden wandte, ist es mir fast nie gelungen, eine vernünftige Ventilation in einer Schule einzuführen, nur durch die große Glocke der Offenheit und dadurch, daß ich hohe Personen ins Interesse zog, realisierte ich bisweilen.

Interessant sind noch Mundes Ansichten über das Deffnen der Fenster, von welchem er behauptet, daß es seinem Zweck nur unvollkommen entspreche. Geschieht es, während Menschen im Zimmer sind, so setzt man diese oder doch diejenigen, welche dem Fenster am nächsten sitzen, Erfältungen aus. Und geschieht es, wenn die Leute fort sind, so hilft es ihnen nichts, denn die Menschen brauchen die reine Luft, so lange sie im Zimmer sind. Uebrigens bleibt beim Deffnen der Fenster, welche fast nie bis an die Zimmerdecke reichen, der schlechteste Theil der verdorbenen Luft ungestört oben sitzen, man mühte denn durch einen starken Gegenzug, also durch stundenlanges Offnenhalten von Thüren und Fenstern, einen vollständigen Wechsel der Luft erreichen. Macht man dagegen so nahe als möglich an der Decke ein Loch in den Schornstein, so strömt die oben sich ansammelnde schlechte Luft fortwährend mit großer Geschwindigkeit heraus, und wird auf der Stelle von unten her durch die Mittel des atmosphärischen Luftdruckes zu allen Ritzen und Löchern der Fenster, Thüren und Wände einströmende frische Luft erzeugt, ohne daß die Infassungen von einem Lustzuge merkbar belästigt werden.

Goldsous vom 28. Dezember.
Pistolen 16 — 22 — 26 Holl. 10 fl. Stücke 16 65
20-Franken-St. 9 60—65 Engl. Sovereigns 20 38—38
Dukaten ditto al marco 9 64—69 Russ. Imperiales 16 70—75
Dollars in Gold 4 16—19

Einladung zum Abonnement auf den

„Omnibus“

billigstes illustriertes Familienblatt.

Der Jahrgang 1877 wird eröffnet mit einer vortrefflichen Original-Novelle von **Schirmer**, betitelt: „Am Sprudel“

und einer spannenden Erzählung von **Ludwig Habicht**: „Verfehlt“;

ferner beginnt in No. 1 eine höchst interessante Darstellung des **Kölner Carneval** von **W. Raulen**, eine Biographie des englischen Diplomaten **Salisbury** nebst Portrait, sowie die Rubrik: „Gegenwart“, worunter in Kürze die wichtigsten Ereignisse auf dem Gebiete des öffentlichen Lebens Erwähnung finden; endlich enthält No. 1 eine Reihe von originellen Miscellen und humoristischen Bildern. Noch im Laufe dieses Quartals folgt eine ergreifende, dem Leben abgelauschte Criminalnovelle von **J. Dufresne**: „Neu Berlin“ oder „Die Welt des Scheins“.

Außerdem sind belletristische Beiträge, sowie belehrende Artikel und Abhandlungen von **E. A. König**, **Zemme**, **Friedrich Friedrich**, **Otto Girndt**, **Gustav Nasch**, **Carl Bastrow**, **Belot**, **Dr. R. Niss**, **A. Mels** u. a. in Aussicht genommen. Trotz des reichhaltigen Inhalts und der Neuerungen bezüglich vielseitiger Leistungen bleibt der „Omnibus“ auch ferner das billigste aller illustrierten Wochenblätter, da der Preis desselben nach wie vor **Quartal nur M. 1. 30 incl. Postaufschlag oder pro Heft 40 S pr.**

gegen die geringe Nachzahlung von nur M. 1. 50 liefert. Dasselbe ist ein prachtvolles Veldruckbild:

„Das Zubettegehen nach der Weihnachtsbescheerung“, welches eine liebliche Familien-Idee darstellt und sich besonders zum Schmuck des Familienzimmers eignet.

Außer dem Prämienbild wird dem Abonnenten eine bis jetzt noch nirgends gebotene Extra-Prämie gewährt. Dieselbe besteht in einer

Musik-Beilage

welche in Heften von 2—3 Foliobögen jährlich sechsmal erscheint und nur beliebte, selbst klassische Musikstücke enthalten wird. Die Nachzahlung für diese zweite, außerordentliche Prämie ist auf nur 20 Pf. pro Heft festgesetzt.

Heft 1, welches mit No. 7 oder dem 8ten Heft des „Omnibus“ ausgegeben wird, enthält:
Spindler, Frib., op. 288, „Die Nachtigall“, Fantasie für Pianoforte;
Abt, Franz, op. 405, „Mein Engelkind, gute Nacht“, Lied für Sopran;
Walther, C. G., op. 295, No. 4, „Reizende Landschaft“, Salonstück für Pianoforte;
Herrmann, F., „Guadalupe-Mazurka“ für Pianoforte.

Selbstverständlich bleibt jedem Abonnenten die Abnahme der Prämien völlig freigestellt.

Mit Hinweis auf die vorstehend erörterten Vorzüge, welche den „Omnibus“ gegenüber seinen Concurrenten im neuen Jahre bestens empfohlen, laden wir hiermit zum Abonnement höflichst ein. Bestellungen auf den „Omnibus“ nehmen alle Kaiserl. Postanstalten und Buchhandlungen entgegen.
Hamburg. Die Verlagshandlung **M. Rosenberg**.

Gegen Husten und Heiserkeit

bewährt sich — selbst in den harthädigsten Fällen — der

„PHENOL“



Fabrikmarke.

als ein vorzüglich linderndes Mittel bei katarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. Geprüft von den größten Autoren der Medizin, wird der Phenol mit großartigem Erfolg bei Keuch- oder blauer Husten und Brustkrampf angewendet. Glänzende Heilerfolge bei Verschleimung der Lufttröhre, frischen Brustorganen, asthmatischen Belästigungen. Der Phenol zeichnet sich vor ähnlichen, in gleichem Zwecke gebräuchlichen Mitteln durch einen angenehmen süßen Geschmack aus. Zu haben in Flaschen 75 Pf., M. 1 und M. 1, bei **C. J. Niss**, in Emmendingen.

Dr. Pattisson's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gelenkbeschwerden, Rücken- und Leidende Weh.

In Packeten zu M. 1.— und halben zu M. 60.—

empfiehlt **A. Döltner**.

Wickel- & Düttenpapier

empfiehlt **A. Döltner**.

Auf

F. H. Hänsel's Notizblatt

über Papiergeld und Münzen

Zeitschrift

für das Geldmessen, Industrie, Handels-

und Verlehrs-Interessen.

Jährl. Abonnements-Preis 75 S

nimmt **A. Döltner's Buchhandlung**

Bestellungen entgegen.

Brücken- und Schnellwagen

können in jeder beliebigen Tragkraft billigst bezogen werden von

L. Wertheimer,
Nieder-Emmendingen.

**Ein zweihöriger eiserner
Kassen- & Bücherschrank**
hat aus Auftrag billig zu verkaufen.
Schlossermeister Schneider.

Gratulationskarten

**Gratulationsbriefe &
Papier zu Neujahrs-
wünschen empfiehlt
A. Döltner.**

Limburger- & Schweizerkäse
gut und billig empfiehlt Kaufmann **Niss**.

Alle möglichen Sorten
Geschäfts-, Haushaltungs- und Notizbücher
in jeder Stärke empfiehlt

A. Döltner.

**Schmiedbare
Sohlen- und Absatznägel**
empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen
L. Wertheimer,
N.-Emmendingen.

**Verlag von J. BENSHEIMER in
Strassburg und Mannheim.**

Sofort nach Schluss-Abstimmung des deutschen
Reichstages werden ausgegeben:

Die Justiz-Gesetze

des
deutschen Reiches.

Gebundene Text-Ausgabe in Octav.

ca. 30 Bogen Umfang.

A. Gesamt-Ausgabe.

- 1) Die Civilprozeß-Ordnung mit Sachregister in einem Bande
- 2) Die Gerichts-Verfassung " "
- 3) Die Konkurs-Ordnung " "
- 4) Die Strafprozeß-Ordnung " "

M. 3.

B. Einzel-Ausgabe.

I. Die Civilprozeß-Ordnung mit Sachregister geb. Preis M. 1. 50.

II. Die Gerichts-Verfassung mit Sachregister geb. Preis M. 0. 60.

III. Die Konkurs-Ordnung mit Sachregister geb. Preis M. 0. 60.

IV. Die Strafprozeß-Ordnung mit Sachregister geb. Preis M. 1. 20.

Preis pro Stück 60 c. incl. Einband nur 10—15 Pfennige.

Gefällige Bestellungen werden umgehend erbeten und zu obigen Preisen **franco per Post-Kreuzband** geliefert.

Öfenrohren

Gerade à 36 Pf. pr. A. Windel à 46 Pf. pr. A. empfiehlt **L. Wertheimer**,

N.-Emmendingen.

Diamanten Ja

zum Glasschneiden empfiehlt billigst **L. Wertheimer**,
N.-Emmendingen.

Kinderpielwaren

in reichster Auswahl empfiehlt **Blechner Strauss**.

Visitenkarten